

MÜLLER, Eva / NOLTE; Janina / REHFELD, Daniela / SEBOLD, Robert / BARTL VAN EYS, Karin:
KiStiMa, Kinder-Stimm-Material, Übungssammlung zur Therapie kindlicher Dysphonien.
Prolog, Köln 2016, 1. Auflage, 108 Seiten
ISBN 987-3-95677-025-8, € 40,41



Die Stimme gehört untrennbar zum Erscheinungsbild eines Menschen und beruht auf einem komplexen Zusammenspiel vielfältiger Faktoren. In der vorliegenden Materialsammlung werden Übungen, angelehnt an das Aachener Stimmkonzept, aus fünf Bereichen vorgestellt. Diese Teilbereiche sind voneinander abhängig, sie stehen in einem dynamischen Zusammenhang.

- **Tonus:** Beste Voraussetzung für die Stimmgebung ist eine angenehme Grundspannung, genannt „Eutonus“. Diese ist zwischen der Unterspannung, also Schlaffheit, kein Elan in der Stimme und der Überspannung, Verspanntheit anzusiedeln. Die Autoren stellen Übungen zur Entspannung, Lockerung, Aktivierung und zum Aufbau einer physiologischen Haltung und Bewegung vor.
- **Atmung:** Die Atmung hat lebenserhaltende Funktion und passiert reflektorisch. Parallel dazu wird sie für die Stimmgebung genutzt. Stimmproduktion passiert während der Ausatmung. Die angebotenen Übungen zielen darauf ab, dass das Kind die eigene Atmung wahrnimmt, die Atemräume spürt.
- **Phonation:** Der Baustein Phonation befasst sich mit dem physiologischen Gebrauch des Stimmapparats. Die angeleiteten Übungen umfassen die Erarbeitung der persönlichen Sprechstimm-lage, die Erweiterung der Modulationsfähigkeit, das Erfahren der Resonanzräume, Arbeit an der Prosodie wiewohl der Lautstärke.
- **Artikulation:** Die Artikulation umfasst alle Bewegungsvorgänge, die zur Bildung oder Ausformung von Lauten erforderlich ist. Eine deutliche Aussprache ist Voraussetzung für die Entwicklung der Sprache und der Kommunikation. Die von MÜLLER, Eva / NOLTE; Janina / REHFELD, Daniela / SEBOLD, Robert / BARTL VAN EYS, Karin gesammelten Übungen trainieren die Artikulationsorgane, vor allem Unterkiefer, Lippen und Zunge.
- **Pragmatik/Intention:** Stimme und Person hängen unauflöslich zusammen. Nicht umsonst haben Stimme und Stimmung denselben Wortstamm: Der individuelle Stimmklang ist abhängig von der Stimmung des Sprechers. Die emotionale Befindlichkeit wird hörbar. Um authentisch zu wirken, müssen Stimme, Intension und Stimmung übereinstimmen. Zum Training dieser Fähigkeit bieten die AutorInnen Rollenspielsituationen an.

Abschließend werden sieben Stundenkonzepte vorgestellt, die als Anregung verstanden werden wollen.

Kinder, die von Dysphonien betroffen sind, stellen eine relativ kleine Gruppe dar. MÜLLER, Eva / NOLTE; Janina / REHFELD, Daniela / SEBOLD, Robert / BARTL VAN EYS, Karin schließen mit ihrer Materialsammlung ein Lücke, indem sie Übungen und Spielideen, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientieren, anbieten.

Maria Isabella IVAN